Anlage 2

In der Sondernutzungssatzung bzw. im Gebührenverzeichnis vorzunehmende Änderungen (Gegenüberstellung bisherige und neue Regelungen)

Legende:

- **Schwarzschrift:** bisheriger Satzungstext
- **Rotschrift:** geänderte Regelungen
- **Blauschrift:** Anmerkungen

§ 1 Abs. 3 Nr. 2 wird geändert in: „gewerberechtlich festgesetzte **Veranstaltungen**, insbesondere Volksfeste und Märkte“

Im Gebührenverzeichnis wird bei Stufe 1 nach dem Klammerzusatz (klassifizierte Straßen) eingefügt: „verkehrsberuhigte Bereiche“

Gebührenziffer/Gebührentatbestand/Zeitraum/Gebühr (Altregelung, Neuerungen in Rotschrift)				Änderungen/neue Gebühren in Rotschrift Anmerkungen in Blauschrift		
		Stufe 1	Stufe 2			
1.1	Aufstellen von Tischen und Sitzgelegenheiten zu gewerblichen Zwecken, je angefangener m ²			Gebührenminderung gegenüber der bisherigen Regelung (als Ausgleich für die witterungsbedingte Nutzungsstörung): Die Jahrespauschale entspricht dem Zahlbetrag von 8 Monaten (bisher: gut 9 Monate)		
	1.1.1 innerer Marktplatzbereich (Marktplatz innerhalb des durch die Straßenlaternen eingegrenzten Bereiches)	mtl.	3,50 €			
		jährlich	32,00 €		28,- €	
	1.1.2 sonstiger Bereich	mtl.	4,00 €	3,50 €		
jährlich		36,00 €	32,00 €	32,- €	28,- €	
1.2	Veranstaltungen, übermäßige Nutzung von öffentlichen Straßen i. S. d. StVO					
	1.2.1 Daniel-Meining-Platz (mit Wiese und Zugang zur Unterführung), Hetzelplatz, Juliusplatz, Kartoffelmarkt	täglich	310,00 €		Ergänzung: Hetzelplatz und Daniel-Meining-Platz (m. Wiese u. Zugang zur Unterführung), sind hier einzuordnen, da sie aufgrund Lage, Frequentierung, Attraktivität eher dem Juliusplatz und Kartoffelmarkt vergleichbar sind, als den sonstigen Plätzen gemäß Nr. 1.2.5 Gebührenverzeichnis.	

2.1	Warenauslagen, je angefangener m ²	mtl.	12,50 €	10,00 €	Gebührenminderung durch Einführung einer Jahrespauschale, die dem Zahlbetrag von 10 Monaten entspricht. Sinnvoll, da die Nutzung – ähnlich der Regelung bei der Außenbestuhlung bei Gaststätten – typischerweise witterungsbedingt eingeschränkt ist, zumal wir bei der Monatsgebühr im Vergleich zu anderen Städten deutlich teuer sind: - DÜW: mtl.: 4,- € / jährl.: 32,- € - FT: mtl.: 6,- € - KL: mtl.: 11,70 € - LD: mtl.: 8,50 / jährl.: 85,- € - SP: mtl.: 6,- / jährl.: 60,- €
		jährlich			
2.3	Flohmarktstände, je m ²	täglich	5,00 € Mindestgebühr: 50,00 €		Ergänzung: Ohne gesondert genannt zu werden, fiel der Flohmarktstand unter die bisherige Nr. 2.4.. Da der Flohmarktstand nicht so recht zu den anderen Verkaufsständen passt wird nun ein eigener Gebührentatbestand geschaffen und die Mindestgebühr abgeschafft, da diese zu unzumutbaren Belastungen führen würde. Wegfall der Mindestgebühr
2.4	Sonstiger Straßenhandel, pro Stand bzw. Person bzw. Fahrzeug bzw. mitgeführtem Verkaufsbehältnis (z. B. Back- und Süßwaren, Eis, Gemüse, Maronen)	täglich	7,50 € Mindestgebühr: 50,00 €		Ergänzung: Durch Ausweisung Flohmarktstand als eigener Gebührentatbestand sowie der Einführung eines Gebührenrahmens können die bisherigen Gebührentatbestände 2.3 (Mobiler Verkauf) mit Untergliederung in 2.3.1 + 2.3.2 mit den stationären Verkaufsständen in der Nr. 2.4 zusammengelegt werden. Die bisherige Berechnung nur nach Tagen i. V. m. der Mindestgebühr bietet zu wenig Flexibilität und führt im Einzelfall zu unzumutbaren Belastungen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Verkaufsstände mit unterschiedlichen Größen, Waren, Gewinnchancen wird ein Gebührenrahmen eingeführt, um eine angemessene Berechnung im Einzelfall zu ermöglichen und unzumutbare Belastungen zu vermeiden. Die Angaben „je m ² “ und die Mindestgebühr sind damit überflüssig. Wie bei 2.3 keine Differenzierung mehr zwischen Stufe 1 und 2 Wegfall Mindestgebühr u. Streichen Tagestarif wöchentlich 20,- bis 400,- €
		wöchentl			
2.6	münzbetätigte Spielgeräte, je Gerät	täglich	3,50 €		Gebührenminderung. Tagestarif ist zu teuer und kommt auch kaum vor. Nach Umwandlung des jährlichen in den monatlichen Tarif (s. u.) wird der überflüssige Tagestarif gestrichen.
		jährlich	15,00 €		Gebührensteigerung. Jahrestarif ist zu billig. Der Betrag sollte nicht jährlich, sondern monatlich anfallen. Die Berechnung erfolgt nun über Gerätestückzahl, da die Berechnung über Nutzfläche nicht zweckmäßig ist. monatlich 10,- €
2.9	Sonstige Behälter, Material und Gegenstände, die länger als 1 Tag im Monat gelagert/abgestellt werden, je angefangener m ²	täglich	3,00 €		Ergänzung dient lediglich zur Verdeutlichung, welche Fälle gemeint sind

3.2	Schaukästen, sog. Kundenstopper, sonstige Werbeanlagen, sonstige Werbung, je angefangener m ² Ansichtsfläche	jährlich	12,50 €	10,00 €	<p>Gebührensteigerung, da viel zu billig insbes. im Vergleich zu anderen Städten. Die Aufstellung von Werbeschildern hat in den letzten Jahren stark zugenommen und nimmt Ausmaße an, die dem touristisch wertvollen historischen Stadtbild nicht gerecht werden und das Erscheinungsbild erheblich stören. Der Wettbewerb, sich von anderen Geschäften erkennbar abzuheben, führt zu einer Spirale in der man immer mehr und immer größere Werbeflächen stellt, um die Nachbarschaft zu übertreffen. Außerdem ergeben sich Durchgangsprobleme aufgrund der relativ geringen Straßenbreite in teilweise hoch frequentierten Teilen der Fußgängerzone. Dem muss auch mit finanziellem Anreiz gegengesteuert werden. I. d. R. geht es um 1 – 2 m² Ansichtsflächen.</p> <p>Die bisherige Jahresgebühr wird in eine monatliche Gebühr umgewandelt.</p>	
					<p>monatlich 10,00 €</p> <p>Zum Vergleich: -DÜW: mtl.: 4,- € - FT: mtl.: 10,- € - KL: mtl.: 7,07 € / jährl.: 81,90 € - LD: mtl.: 24,- € / jährl.: 240,- € - SP: mtl.: 6,- / jährl.: 60,- €</p>	<p>monatlich 8,00 €</p> <p>Zum Vergleich: -DÜW: 4,- €/Stck. - FT: 10,- € - KL: 49,71 € jährl. - LD: mtl.: 18,- € / jährl.: 180,- € - SP: mtl.: 5,- € / jährl. 50,- €</p>
		täglich	täglich 2,00 €	täglich 1,00 €	Tagestarif wird gestrichen, da nicht notwendig.	
3.4	Ausstellungs-, Werbefahrzeuge und entsprechende Stände, je Fahrzeug bzw. Stand	täglich	28,00 €		<p>Neuer Gebührentatbestand, da sich in der Praxis Zuordnungsschwierigkeiten beim Gebührenverzeichnis ergaben. Dieser Tatbestand war unter Nr. 4 der Altsatzung noch aufgeführt (tgl. 25,- € pro FZ/Stand für beide Stufen). Eine „Norm-Erhöhung“ von 25 % zum Inflationsausgleich (=31,25 €) erschien jedoch übertrieben.</p> <p>Nutzungsbeispiel: Nutzfahrzeuge Saalbauvorplatz bei landwirtschaftlicher Messe. täglich 28,00 €</p>	
5.1	Arbeitsstellen-, Baustellen-einrichtungen, (Absperrung, Gerüst, Kran, Baubude, -maschine, -material, Toilette, u. ä.), die länger als 1 Tag im Monat gelagert/abgestellt werden				<p>Gebührenminderung. Gebühren sind durch die bisher anzusetzende Mindestgebühr insbes. für solche Container und Rollgerüste zu hoch, die nur kurzfristig über das Wochenende oder gar nur einen Tag lang gestellt werden. In der Folge melden viele ihre Container nicht mehr an, Kontrolle übers Wochenende ist nicht zu leisten. Daher werden für Container und Rollcontainer eigene Gebührentatbestände eingerichtet mit einer angemessenen Wochenpauschale ohne Mindestgebühr. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bleibt die Nutzung gebührenfrei, wenn sie 1 Tag nicht überschreitet.</p>	
		5.1.1 Container, Rollgerüst				
		5.1.1.1 unter 10 m ² / je Stück	wöchentl	13,00	9,00	13,00 €
	5.1.1.2 ab 10 m ² / je Stück	wöchentl	26,00 €	18,00 €	26,00 €	18,00 €

	5.1.2 Sonstiges je angefangener m ² (Mindestgebühr: 40,- €)	wöchentl	1,25 €	0,80 €		
5.3	Sperrungen von bewirtschafteten Parkplätzen (zzgl. Gebühr nach 5.4):	täglich			Gebührenminderung durch Anpassung an das neue Parkraumbewirtschaftungskonzept Der Zusatz „(zzgl. Gebühr nach 5.4)“ dient zur Klarstellung.	
			5.3.1 gebührenpflichtig, pro Parkplatz	10,00 €	Zone 1: 9,00 € sonst: 4,50 €	
			5.3.2 gebührenfrei, pro Parkplatz	5,00 €	2,00 €	

Neustadt, 05.05.15